

GESELLSCHAFTS & WIRTSCHAFTSMUSEUM

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG «WAS WÄRE WIEN» IM G&WM

Das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum (G&WM) eröffnet die neue Ausstellung «Was wäre Wien». Sie bietet einen Ausblick auf die Jubiläumsausstellung, die 2025 anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Museums gezeigt wird. Die Besucher:innen erleben die Entwicklung Wiens von der Vergangenheit bis in die Gegenwart und erhalten durch internationale und historische Vergleiche neue Perspektiven auf die Stadt.

Wegweiser in die Zukunft

Die Ausstellung «Was wäre Wien» ist Teil der Umgestaltung des G&WM. Sie zeigt anschaulich, dass gesellschaftliche Entwicklungen nicht zufällig geschehen, sondern aktiv gestaltet werden können. Sie lädt dazu ein, sich mit Wiens möglicher Zukunft auseinanderzusetzen. Dafür führt ein «Alphabet Wiens» durch das Museum und gibt ihm damit eine neue Struktur. Aktuell sind sechs Buchstaben ausgestellt: G für Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, I für Ich, M für Metro, N für Neurath, Q für Quasi und S für Streik. Bis 2025 wird das Alphabet weiter ausgebaut und vervollständigt.

Neuraths Mission

Otto Neurath gründete das Museum 1925 mit dem Ziel, komplexe gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge visuell verständlich zu vermitteln. Gemeinsam mit Marie Reidemeister und Gerd Arntz entwickelte er die «Wiener Methode der Bildstatistik», bekannt als Isotype. Diese Methode demokratisiert Informationen, indem sie komplexe Daten in eine leicht verständliche Bildsprache übersetzt und so Wissen für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich macht.

Fortsetzung von Neuraths Arbeit

Die Kuratoren Theo Deutinger und Gernot Waldner greifen Neuraths Idee auf und setzen sie mit neuen grafischen Formaten, praxisnahen Statistiken und erweiterten Visualisierungen fort. Sie schaffen klare Darstellungen, die die Vergangenheit und Zukunft verbinden - und machen so komplexe Themen erfahrbar.

BESUCH IM G&WM

Die Ausstellung ist ab sofort im G&WM, Vogelsanggasse 36, 1050 Wien, zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.00 bis 14.00 Uhr. Führungen auf Anfrage. Besucher:innen sind dazu eingeladen, Feedback zu geben, das in die Jubiläumsausstellung 2025 einfließen wird.

TEAM

Konzept und Kuratierung: Gernot Waldner, Theo Deutinger, The Department

Grafik: The Department

Projektleitung: Christiane Thenius, Andreas Lehner (G&WM)

Gefördert durch: Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, Stadt Wien – Kultur

KONTAKT FÜR RÜCKFRAGEN

Sophie Wenkel – presse@gwm.museum



GESELLSCHAFTS & WIRTSCHAFTSMUSEUM

DIE KURATOREN

Theo Deutinger ist Architekt, Stadtforscher und Illustrator. Er ist bekannt für seine raumtheoretischen Schriften über die Transformation der europäischen Stadtkultur und seine Publikationen wie das ›Handbook of Tyranny‹ und ›Joy and Fear‹. Seine Arbeiten wurden unter anderem im Stedelijk Museum in Amsterdam (Niederlande, 2017), Storefront for Architecture in New York (USA, 2019) und im Schweizerischen Architekturmuseum in Basel (Schweiz 2020) gezeigt. Theo Deutinger lebt und arbeitet in Österreich.

Gernot Waldner, Universitätsassistent am Institut für Germanistik der Universität Wien, studierte Philosophie und Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seine Dissertation zur Statistikrezeption in der Kultur der Zwischenkriegszeit verfasste er an der Harvard University, wo er auch promovierte. Seine Forschungsinteressen umfassen die Literaturgeschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts. Derzeit arbeitet er an einer Monographie über die literarischen Aktivitäten von Beamten im Habsburgerreich (1780-1848). Gemeinsam mit dem Institut für Soziologie der Universität Wien realisierte er einen Workshop am Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum und hat einen Lehrauftrag an der Universität für angewandte Kunst für eine Lehrveranstaltung zum Thema Isotype erhalten. Publikationen zum Thema sind der Band ›Konturen der Welt‹ (Mandelbaum 2021) und ein Artikel zum besagten Workshop des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums, der demnächst bei Vienna University Press erscheint.

